



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

An die Fraktionen und fraktionslosen Vertreter
Der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
sowie
Büro für Stadtverordnetenangelegenheiten
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus

Datum
26.03.2019

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 27.03.2019 betreffs Carsharing

Bearbeiter/-in
Sven Koritkowski

Geschäftsbereich/Fachbereich
G /V
FB 61

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

mit Schreiben vom 18.03.2019 hat die Fraktion AUB/SUB eine Anfrage
bezüglich Carsharing an die Verwaltung gerichtet, die folgend beantwortet
wird.

Telefon
612 4134

Fax
612 13 4134

E-Mail
Sven.koritkowski@cottbus.de

1. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung hinsichtlich möglichen Nutzern und Anbietern von Carsharing-Angeboten in Cottbus?

Ihr Zeichen/
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/
Unsere Nachricht vom

Im Kommunalen Energiekonzept der Stadt Cottbus von 2013 wird
die Etablierung eines Carsharing-Systems als Teil eines multimodalen
Umweltverbundangebotes benannt. Es gab bis zum August 2018
keine Anfragen von Carsharing-Anbietern zum Etablieren eines Ange-
bots in Cottbus.

Mazda startete im August 2018 zusammen mit der Agentur CHOICE
und Flinkster (DB) ein bundesweites Car-Sharing-Angebot für einen
Test 2019. Es wird angestrebt, dieses Angebot in Cottbus zu testen.
Verantwortlich vor Ort ist das Autohaus Piater (Mazda). Gemeinsam
mit Vertretern des FB 32 (Servicebereich Ordnungsaufgaben/Voll-
zugsdienst) sowie dem Referent für Strukturentwicklung und Digitali-
sierung des Oberbürgermeisters wurde die Vorgehensweise abge-
stimmt.

Im ersten Schritt wurden mögliche Standorte im gesamten Stadt-
gebiet geprüft. Mit der Agentur CHOICE wurden 2 Standorte im
Stadtgebiet mit je 2 Stellplätzen, die nicht bewirtschaftet werden,
ausgewählt, auf denen künftig ausschließlich Carsharing-Fahrzeuge
kostenfrei geparkt werden können. Folgende Stellplätze sind dafür
vorgesehen:

- Karl-Liebnecht-Straße gegenüber Galeria-Kaufhof
- Vetschauer Straße gegenüber Hauptbahnhof (vor dem Radisson)

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN
www.cottbus.de

Laut Agentur CHOICE sollen zu Beginn 2 Neufahrzeuge (Benziner) eingesetzt werden.

Da bislang keine Erfahrungen zu Nutzergruppen, Standorten und Nachfrage vorliegen, soll dieses Projekt als Pilotprojekt für einen befristeten Zeitraum entsprechende Ergebnisse sammeln. Der Testzeitraum ist bis zum 31.12.2019 befristet. Ein entsprechender Vertrag zwischen der Stadt Cottbus und der Agentur CHOICE wird derzeit vorbereitet. Wenn alle Rahmenbedingungen stimmen, kann das Pilotprojekt im 2. Quartal 2019 starten.

Grundsätzlich wird das Angebot als erster Schritt in eine nachhaltige Mobilität für Cottbus angesehen.

2. Wie könnten diese Erkenntnisse aus Sicht der Stadtverwaltung vertieft werden, z. B. durch Bürgerbefragungen bzw. Einholen von Anbieteranfragen?

Vertiefende Erkenntnisse zur Auslastung und Nutzerverhalten sollen im Rahmen des o. g. Pilotprojektes durch die Information der Agentur CHOICE eruiert werden.

In der Bürgerumfrage zum Mobilitätskonzept Altstadt, die vom 20.02.2019 – 31.03.2019 durchgeführt wird, erfolgt auch eine Abfrage hinsichtlich des Kennens und möglichen Anwendens von Mobilitätsangeboten wie dem Carsharing. Mit Stand 20.03.2019 haben 474 Personen an der Bürgerumfrage teilgenommen.

Zur Frage „Welche sonstigen Mobilitätsangebote kennen Sie?“ antworteten 45 %, dass sie Carsharing kennen.

Zur Frage „Welche sonstigen Mobilitätsangebote würden Sie – entsprechendes Angebot vorausgesetzt – nutzen? antworteten hinsichtlich Carsharing:

- 4 % sehr häufig
- 11 % regelmäßig
- 22 % selten
- 47 % nie

Fast 70 % der Befragten gaben an, ein Carsharing-Angebot selten (22 %) oder nicht (47 %) nutzen zu wollen. Auch wenn diese Umfrage nicht repräsentativ ist, wird die Tendenz deutlich. Die Stadtgröße, die kurzen Entfernungen zwischen den Zielen innerhalb der Stadt sowie das bislang geringe Interesse der Bürger stehen einem wirtschaftlichen Betrieb eher entgegen.

Nichtsdestotrotz wird die Stadtverwaltung das Thema weiter verfolgen und entsprechend der Ergebnisse des Pilotprojektes vertiefen.

Mit freundlichen Grüßen

Marietta Tzschope
Bürgermeisterin